VEREINSPOST

Förderer und Freunde
des halleschen Bergzoo e.V.

August – Oktober **Ausgabe 3/ 2026**

Liebe Vereinsmitglieder, liebe Zoofreunde,

wie haben Sie den Hitzesommer bisher erlebt? Inzwischen verstehen wir, wie wichtig ein flexibler Umgang mit den Wetterbedingungen ist. Das Wetter hat auch großen Einfluss auf die Grünanlagen im Zoo. In den letzten Jahren konnten wir die Umgestaltung des Südhangs in einen sonnenresistenteren Spaltengarten verfolgen.
Unser Verein plant nun, den Gartenbereich des Zoos mit engagierten Helfern zu unterstützen.
Gesucht werden Interessierte, die regelmäßig „Patenbeete“ übernehmen und diese nach eigenem Rhythmus und individueller Zeiteinteilung pflegen.

Wir möchten Sie heute herzlich einladen, Teil dieses neuen Projekts „Pflege unserer Patenbeete“ zu werden. Sie möchten dabei sein? Dann melden Sie sich im Vereinsbüro.

Außerdem ist eine Pflanzenbörse angedacht, um Pflanzen, die im Zoo keine Verwendung mehr finden, auszutauschen. Der Anfang wird mit einem ersten „Helfertreffen“ gemacht, zu dem wir in den kommenden Herbstmonaten einladen werden.

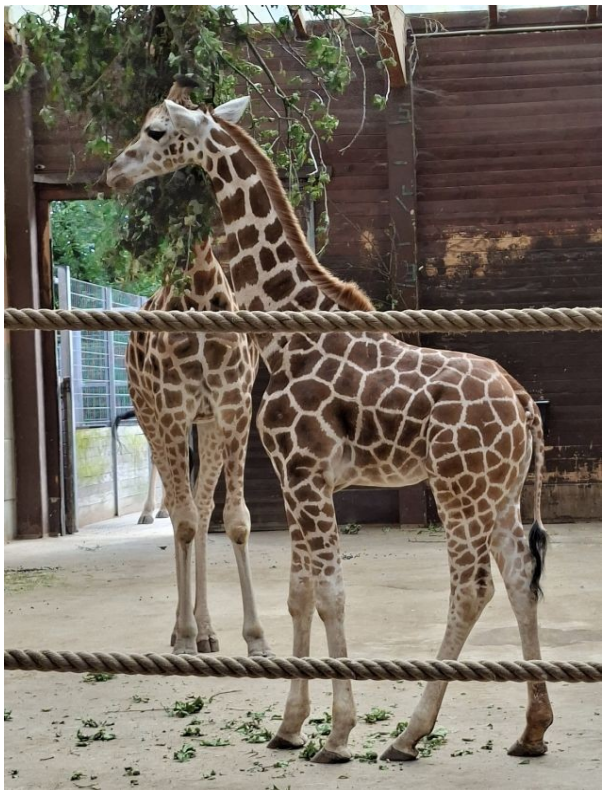
Unabhängig von Wetter wird es in diesem Jahr unsere Adventsfeier „…alle Jahre wieder.“ geben. Dazu werden wir den Raum der Gaststätte „Bergterrassen“ an einem Ruhetag, nutzen können. Bitte merken Sie sich den geänderten Termin vor. Unsere Adventsfeier findet diesmal an einem **Montag, dem 30. November 2026, ab 15:00 Uhr** statt.

Im Auftrag des Vorstands
Barbara Maronde



Am 20.06.2026 stand unsere Jahresfahrt, dieses Mal in den Zoo Leipzig, auf dem Plan. Um 10.00 Uhr war Treffpunkt der ca. 50 Mitglieder des halleschen Fördervereins am Haupteingang. Dort wurden wir herzlich von Mitgliedern des dortigen Fördervereins in Empfang genommen. Frank Pfefferkorn berichtete über sehr interessante historische Etappen des Zoos, aber auch über aktuelle Veränderungen und Entwicklungen. Anschließend fand eine sehr spannende und tolle Führung durch die Erlebniswelt Südamerika unter Leitung von Florian Ullmann, bekannt aus der Zoo-Serie„Elefant, Tiger & Co.“, statt. Unsere Entdeckungstour begann bei den **Wasserschweinen (Capybaras)**, den größten Nagetieren der Welt. Danach besuchten wir die kleinen, aber äußerst beeindruckenden **Pudus**, die zu den kleinsten Hirscharten überhaupt gehören. Auch die neugierigen **Maras**, die mit ihren langen Beinen an eine Mischung aus Hase und Reh erinnern, konnten wir beobachten.
Weiter führte uns der Rundgang zum **Pampa-Ameisenbären**, dessen außergewöhnliche Gestalt und lange Schnauze bei vielen Teilnehmern großes Interesse an diesen besonderen Tieren weckte. Anschließend erkundeten wir die verschiedenen Themenbereiche Hochanden, Patagonien und Feuerland. Besonders spannend war der Blick auf den zukünftigen Bereich Feuerland, der sich noch im Bau befindet. Die neue Anlage soll Ende des Jahres eröffnet werden.
Danach ging es weiter in Richtung Amazonien. Leider zog inzwischen starker Regen auf, sodass wir unsere Führung teilweise bei feuchtem Wetter fortsetzen mussten. Als es immer stärker goss, haben wir uns in das Blockhaus mit Blick auf die **Chileflamingos** und die **Rosa Löffler** gerettet. Das trübte die gute Stimmung jedoch keineswegs. Im Gegenteil: Der Regen bot die Gelegenheit, einige Tiere auch mal in einer anderen Atmosphäre zu erleben. Weiter ging es dann zum erst neu eröffneten Loriversum, in dem wir die farbenprächtigen **Loris**, **Sittiche** und **Papageien** aus nächster Nähe beobachten konnten. Aktuell befinden sich dort u.a. 30 Papageien und 34 Loris. Auch in der Außenanlage des Loriversums waren mit etwas Glück **Blaulatzsittiche**, **Blaukehlaras**, **Grünflügelaras** und **Sonnensittiche** zu bewundern.
Anschließend wurden wir von Herrn Ullmann verabschiedet. Es war einfach herzerfrischend, ihm bei seinen ausführlichen und fachlich kompetenten Informationen und Insiderkenntnissen zu lauschen. Wer Lust hatte, konnte dem Angebot von Herrn Pfefferkorn folgen und gemeinsam mit ihm noch weitere Attraktionen des Zoos anschauen.
Das Highlight war natürlich das vier Tage alte **Giraffenbaby**, welches schon sehr stabil und selbständig wirkte. Auch die vielzählig geschlüpften **Komodowarane** im Aquarium waren ein echter Hingucker, wie auch das **Koalaweibchen** mit ihrem sieben Monate alten Jungtier. Der Ausflug war für alle Teilnehmer ein sehr erlebnisreiches Ereignis. Neben den spannenden Einblicken in die Tierwelt bot sich auch die Gelegenheit zum Austausch mit den Mitgliedern des Zoovereins Leipzig. Trotz des Regens blicken wir auf einen gelungenen Tag mit vielen schönen Eindrücken und neuen Erkenntnissen zurück.

Wir möchten uns an dieser Stelle ganz herzlich beim Zooverein Leipzig als tolle Gastgeber für ihr großartiges Engagement bedanken. Der Tag wird für uns mit Sicherheit unvergessen bleiben.



Die Sakianlage ist geöffnet

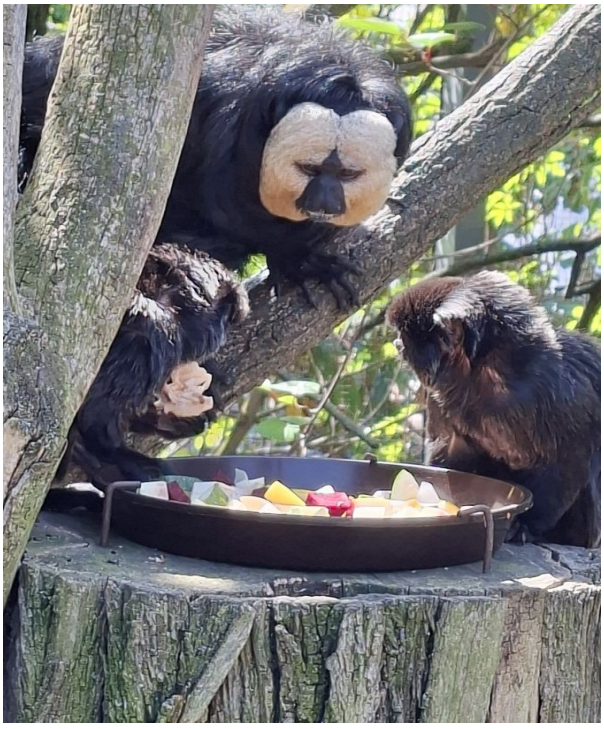
Bericht von Petra Wald

Seit einiger Zeit werden die Besucher des Bergzoos an den Wochenenden mit einem Schild begrüßt, wenn sie die Rampe statt der Treppe in den Zoo nehmen:

Die Anlage ist in der Zeit von 13:30 – 15:30 Uhr geöffnet und Mitglieder vom Förderverein sind vor Ort und beantworten Ihre Fragen. Vorgestellt wurde diese Idee bei der Mitgliederversammlung und es haben sich einige interessierte Mitglieder unseres Vereins gefunden, die dieser Idee Leben einhauchen wollten. Der „Versuchsballon“ wurde am Pfingst-wochenende gestartet.
Die Aufregung war auf allen Seiten groß – auf unserer Seite (können wir das?), auf der Seite der Tierpfleger (kriegen die das überhaupt hin?) und auch auf der Seite des neu gewählten Vorstandes (funktioniert das, nehmen das die Besucher an?). Am ruhigsten waren die Tiere, die wussten ja gar nicht, was auf sie zukommt. Dank der guten Vorbereitung durch den Revierleiter des Regenwaldes S. Zeidler kann ich behaupten: es hat gut funktioniert und ja, die „Truppe“ bekommt es hin. Ich rede von der Saki-Anlage, in der Weißkopf-Sakis, Springtamarine und Vietnamfasane friedlich zusammenleben.

Vergesellschaftete Tiere, die sich in der Natur nicht begegnen würden, weil ihre Lebensräume getrennt sind und in unserer Anlage friedlich zusammenleben. Belize, der in Köln geboren wurde und seit 2023 in Halle lebt und seine Partnerin Maxi, die 2014 in Halle geboren wurde, sind die Namensgeber der Anlage. Der Finn wurde in einem dänischen Zoo geboren und ist seit rund 2 Jahren in Halle und die Karo ist im Januar 2026 aus dem Zoo Frankfurt nach Halle gekommen. Hier handelt es sich um die Springtamarine. Beide Paare sind noch im zuchtfähigen Alter, aber bisher hat sich Nachwuchs noch nicht angekündigt. Auch auf Nachwuchs wird bei den Vietnamfasanen gehofft. Die beiden haben keine Namen. Durch die Besucher des Bergzoos haben wir sehr viele positive Rückmeldungen seit der Öffnung der Anlage erhalten. Trotz teilweiser Skepsis: „nee, da gehen wir nicht rein, da musst du was bezahlen“ „nee, wer weiß, ob die Tiere dich anspringen und an den Haaren ziehen“ überwiegt die Freude, unsere Tiere so nah und auch ohne Gitter zu sehen. Die Fasane über gern ein Versteckspiel, aber die Tamarine und die Sakis sind sehr offen gegenüber den Besuchern und zeigen sich gern.

Interessant finde ich dabei, wie offen vor allem Kinder in die Anlage gehen und sich alles erklären lassen. Sei es über das durch die Tierpfleger vorbereitete Futter, über die doch gewaltigen Sprünge der Tiere bis hin zum Aussehen. Augen, Ohren Hände sind immer wieder faszinierend und die Besucher sind dann auch teilweise erschrocken, wie spitz kleine Zähne sein können. Alles in Allem kann ich sagen, und ich denke ich spreche im Namen aller Mitglieder, die die Anlage betreuen, das Experiment ist ein Erfolg und es wäre schön, das im nächsten Jahr fortzusetzen.
Schön wäre auch, wenn sich weitere Mitglieder unseres Vereines dem Betreuerkreis anschließen würden. Es sind 2 Stunden, die sich lohnen, wenn man vor allem die leuchtenden Augen der Besucher sieht, wenn sie wieder aus der Anlage rauskommen. Eins noch, für mich ist es immer wieder schön, wenn ich mit den Besuchern ins Gespräch komme und erfahre, aus welcher Stadt sie kommen, um den Bergzoo zu sehen. Ob es eine „Busladung“ aus Chemnitz ist oder auch viele Kleinfamilien aus Nürnberg, aus Halle/Westfalen oder auch aus Kroatien und aus Polen. Sie finden den Bergzoo schön – ist er ja auch – und da der Verein durch die Betreuung der Saki-Anlage aus dem Hintergrund vorgetreten ist, wird auch die Arbeit unseres Fördervereines gewürdigt.



Im Rahmen einer Busreise durch das kulturelle Herz Spaniens und der Besichtigung der fünf UNESCO Weltkulturerbestätten: Segovia, Avila, Salamanca, Cuenca und Toledo erreichten wir zum Ende die unglaublich sehenswerte und lebendige Hafenstadt Valencia. Nach all den Prachtbauten der Römer, Mauren und Fürsten des Barocks stand unser Sinn nach Naturerlebnis. So nutzten wir den letzten Reisetag, den modernen, erst 2008 fertiggestellten Tierpark, genannt Bioparc Valencia, zu besuchen.

Was uns hier gezeigt wurde, überbot all unsere Vorstellungen eines zoologischen Gartens. Auf nur 10 ha ist ein kleiner afrikanischer Kontinent entstanden. In den vier landschaftlich unterschiedlichen Lebensbereichen: Madagaskar, äquatorialer Dschungel, afrikanische Feuchtgebiete und Savanne werden ca. 250 Tierarten mit ca. 4000 Tieren gezeigt. Das einzigartige und faszinierende dabei ist, daß es weder Zäune noch Absperrgitter gibt. Eine natürliche Felsenlandschaft mit Höhlen und Durchblicken, Wasserläufe und Glasfenster verhindern den unmittelbaren Kontakt mit den Tieren. Außer in „Madagaskar“, da hangelten sich über uns, wie ich glaube, 6 Lemurenarten durch die Äste, zum Greifen nah.





Im „Dschungelgebiet“ waren das absolute Highlight natürlich die riesigen Gorillas, ca. 1 Meter vor uns sitzend, nur durch eine dicke Glasscheibe getrennt. Auf dem ca. 3200 m² Gelände wurden zwei Abteilungen eingerichtet. Einmal für die Zucht, also Weibchen mit Jungtieren und zum anderen für die Männer. Ein fast ebenso großes Areal bevölkerten die Schimpansen. Eine dritte Primatengruppe waren die stark bedrohten afrikanischen Drill, die wir im Dresdener Zoo bereits sehen konnten. Im gleichen Bereich waren, außer Reptilien und Vögeln auch Leoparden und die seltenen Bongo- Antilopen zu sehen. Im nächsten Landschaftsgebiet, nämlich der afrikanischen Feuchtgebiete, lagen neben großen Nilkrokodilen auch afrikanische Zwergkrokodile in der Sonne. Nilpferde und Zwergflußpferde tummelten sich inmitten tausender afrikanischer Fische in riesigen Wasserbecken. Diese reichten hinein in den Nachbau der bekannten Kitum-Höhle aus dem NP Mount Elgon in Kenia.

Diese Höhle ist dort bekannt als Elefantenhöhle, weil ganze Elefantenherden nachts hindurchziehen, um wertvolle Salze des vulkanischen Gesteins zu lecken. Wir kletterten durch die 2 Etagen dieser unglaublich toll gestalteten Höhle.
Als letztes kamen wir in den Bereich der Savanne. Auf einer riesigen, weil nicht einsehbaren Fläche, liefen die Elefanten umher, z.Z. sind es 8 afrikanische Steppenelefanten, davon 2 Jungtiere. Die Nachzucht soll sehr erfolgreich sein. Man hat sogar riesige künstliche Baobab (Affenbrot) Bäume installiert, so daß man glaubt, mitten in Afrika zu stehen. Auch die anderen Großtiere, wie Breitmaulnashörner, vergesellschaftet mit Grant-Zebras, und Giraffen, die sich ihre Savanne mit Straußen und mehreren Antilopenarten teilen, sind zu sehen. Bei allen Tieren gibt es regelmäßig Nachzuchten, also auch Jungtiere zu beobachten. Hinter dem Löwenfelsen lag eine Löwenfamilie und schlief. Natürlich durften auch die afrikatypischen Warzenschweine nicht fehlen.
Interessant war noch die unterirdische Savanne. Hier im Felsentunnel hatte man gläserne Einblicke in dämmrige Höhlen, wo außer Nagetieren, Boas u.a., auch Erdferkel leben. Wir hatten das Glück ein Neugeborenes bei seiner Mutter zu sehen, was wir uns ja auch für unseren Zoo wünschen.
Unser über dreistündiger Rundgang führte mäanderförmig durch den Park, nur unterbrochen von einem kleinen Picknick. Wir fühlten uns direkt nach Afrika versetzt (erinnernd an unseren Namibiaurlaub) und müssen nach diesem intensiven und einzigartigem Erlebnis feststellen, daß dieser Besuch ein krönender Abschluß unserer Spanienreise war!

www.bioparcvalencia.es/de/



Übersicht der geplanten Vereinsveranstaltungen ab September 2026

Samstag	05. September	Tag der Tierpaten – Der Verein bedankt sich bei seinen Tierpaten. 10:00 – 17:00 Uhr Treffpunkt: Großkatzen- und Elefantenhaus Bitte stellen Sie sich als Standbetreuung zur Verfügung und melden sich dafür im Vereinsbüro an.
Donnerstag	24. September	Vortrag zum Thema „Völkerschau“ Daniel Pöhl 18:00 Uhr – LUCHS Kino am Zoo.
Samstag	17. Oktober	Vortrag „Von der Plage zur bedrohten Tierart – Der Feldhamster“ Einladung und Information erfolgt.
Montag	30. November	Adventsfeier "Alle Jahre wieder..." 15:00 Uhr Gaststätte „Zooterrassen“

Bitte vergessen Sie unsere ständig wiederkehrende Termine nicht. Sie sind herzlich willkommen.
Die **Berglöwen** treffen sich in den nächsten Monaten am 05. September, 03. Oktober, 07. November und am 05. Dezember 2026 um 10:00 Uhr am Haupteingang. Unsere **Stammtischrunde** findet jeden ersten Donnerstag im Monat ab 14:00 Uhr in der Zoogaststätte statt. Wir treffen uns am 03. September, am 01. Oktober, 05. November sowie am 03. Dezember 2026.

Wir gratulieren zum Geburtstag

Werde, was du noch nicht bist, bleibe, was du jetzt schon bist;
In diesem Bleiben und diesem Werden liegt alles Schöne hier auf Erden.
(Franz Grillparzer)

Wir wünschen allen Mitgliedern, die Ihren Ehrentag bald feiern werden alles Gute, Gesundheit und viele schöne Tage im neuen Lebensjahr. Herzliche Geburtstagsgrüße senden wir im…

September Kathrin Ballenthin, Thomas Elsner, Eckhard Glaubitz, Eberhard Heise, Andreas Hoffmann, Birgid Lehmann, Barbara Maronde, Patrick Mertke, Susanne Schröter und Petra Wald.

Oktober an Dieter Baumbach, Renate Czeszewski, Ute Hoffmann, Renate Kummer, Kerstin Loske, Gundula Frenzel,Marion Mertke, Sabine Reimer, Doris Schneider, Gabriele Schwörer, Dr. Marion Stümke-Reuter, Robert Peter, Elina Peter.

November an Katharina Hintz, Ingrid Luwig, Susanne Möller, Inge Papke, Kerstin Beyer, Carola Radecke, Jan Schleinitz, Inge Telle und Marco Tullner .



Impressum

Vertretungsberechtigter Vorstand:

Vorsitzender	Marco Tullner MdL
Stellv. Vorsitzender:	Susanne Glaubitz
Schatzmeister:	Catrin Helmecke

Beisitzer im Vorstand:

Eike Barthel	Frank Möller
Jutta Heuer	Doris Schneider
Elke Voigt	Susanne Krüger

Quelle (Seite): (1,2) Eike Barthel, Anja Hördler; (3) Petra Wald; (4) Renate Baumbach; (5) freepic.com ; (6) (Kollsd) pixabay.com

Kontoverbindung: Saalesparkasse
IBAN DE86 8005 3762 0387 3073 68
BIC NOLADE21HAL

Registergericht: Amtsgericht Stendal
Registernummer: VR 21782
Telefon und Fax: (0345) 5203-327
eMail: office@zooverein-halle.de
Internet: www.zooverein-halle.de